

des Kolonialismus, die Epoche des Kampfes der Haupttriebkkräfte der gesellschaftlichen Entwicklung - des Weltsozialismus, der Arbeiterbewegung und der kommunistischen Bewegung, der Völker der national befreiten Staaten und der demokratischen Massenbewegung - gegen den Imperialismus, gegen seine Politik der Aggression und Unterdrückung, für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt"⁵.

Die grundlegende Richtung der gesellschaftlichen Entwicklung wird auch zukünftig durch den weltrevolutionären Prozeß des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus bestimmt. In fortwährender Veränderung begriffen sind die Bedingungen, Erfordernisse und Dimensionen zur Gewährleistung des gesellschaftlichen Fortschritts, der untrennbar mit der Lösung des antagonistischen Grundwiderspruchs zwischen Imperialismus und Sozialismus verbunden ist. Dabei zeichnet sich heute ab, „daß gerade die moderne, durch die Entstehung und den Kampf der beiden sozialen Weltsysteme charakterisierte Epoche es der Menschheit erstmalig ermöglicht, deutlich die Gemeinsamkeit ihres Schicksals zu erkennen, sich der Notwendigkeit bewußt zu werden, die Einheit auf neuer Grundlage, auf dem Weg der kommunistischen Zivilisation zu erreichen“⁶.

Deutlicher wird mehr denn je: Das Verhältnis des jeweiligen Staates zum gesellschaftlichen Fortschritt, zu dessen objektiven Erfordernissen und Kriterien kann nicht willkürlich bestimmt werden. Dieses Verhältnis ist ihm vorgegeben durch den Charakter der Epoche und die in der jeweiligen Gesellschaft herrschenden Eigentums- und Machtverhältnisse, durch die grundlegenden Interessen der die politische Macht ausübenden Klassen, deren Machtinstrument er ist. Es ist bestimmt durch das Verhältnis dieser Klassen zum gesellschaftlichen Fortschritt.

Der Gegensatz zwischen den imperialistischen und den sozialistischen Staaten der Gegenwart, ihr gegensätzliches Verhältnis zum gesellschaftlichen Fortschritt erklärt sich folglich auch nicht daraus, daß der sozialistische Staat im Unterschied zum bürgerlich-imperialistischen eine „aufgeklärtere“, weil von der Kenntnis der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten getragene Position besitzt und jener sich etwa nur diese Kenntnis anzueignen brauche, um sein Verhältnis zum Fortschritt ebenfalls zu verändern. Er erklärt sich vielmehr aus dem entgegengesetzten *objektiven* Verhältnis, in dem die den imperialistischen Staat tragende Monopolbourgeoisie einerseits und die den sozialistischen Staat tragende Arbeiterklasse und ihre Verbündeten andererseits zum gesellschaftlichen Fortschritt notwendig stehen.

Die Bourgeoisie kann nur existieren durch die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiterklasse und aller anderen werktätigen Klassen und Schichten. Die Erhaltung dieser Ordnung der Ausbeutung und Unterdrückung der Werk-

5 „Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Neufassung. Angenommen vom XXVII. Parteitag der KPdSU“, in: XXVII. Parteitag der KPdSU. Dokumente, Berlin 1986, S. 29 f.

6 Materialistische Dialektik. Kurzer Abriss, Berlin 1983, S. 113.